

sprüche



programmheft

ensemberlino vocale

*Mitwirkende* ensemblerino vocale  
*Leitung* Matthias Stoffels

Wir bitten Sie, erst nach dem letzten Stück zu applaudieren.  
*Vielen Dank.*

# Programm

*Hans Fährmann (1860 – 1940)* Gott wird abwischen alle Thränen  
Fünf Sprüche und Psalmen für mehrstimmigen Chor

*Leonhard Lechner (um 1553 – 1606)* Dieweil Gott ist mein Zuversicht

*Hans Fährmann* Herr, höre meine Worte

*Amy Beach (1867 – 1944)* Peace I leave with you

*Leonhard Lechner* Allein zu dir, Herr Jesu Christ

*Amy Beach* Help us, O God!

*Leonhard Lechner* Christ ist erstanden

*Hans Fährmann* Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkest

*Leonhard Lechner* Nun schein, du Glanz der Herrlichkeit

*Hans Fährmann* Dein Leben lang habe Gott vor Augen

*Amy Beach* Nunc dimittis

*Hans Fährmann* Die auf den Herrn harren

# So hab ich den Spruch noch nie gehört

von Ingo Kottkamp

Es gibt Leute, die bestreiten ihr halbes Leben mit Sprüchen. Schon morgens vor dem Spiegel geht es los: Ich kenn dich nicht, aber ich wasch dich trotzdem. Abends heißt es dann: Antreten zum Matratzenhorchdienst. Und am nächsten Tag gucken sie auf ihren Posterkalender: „Gib jedem Tag die Chance, der glücklichste deines Lebens zu werden“ steht da in schwungvoller Schreifschrift vor leuchtendem Sonnenaufgang.

Es gibt Sprüche für alle Lebenslagen. Man kann sie benutzen, um mit der Welt klarzukommen oder um sie sich vom Leib zu halten. Das Werk, das den Grundstein für unser Programm gelegt und seinen Titel inspiriert hat, heißt: **Fünf Sprüche und Psalmen**. Hier sind Schriftbild und Anmutung ganz anders als im erwähnten Kalender mit Motivations-sprüchen. Sprüche des späten 19. Jahrhunderts sehen so aus:





*Hans Fährmann*, den man zu Lebzeiten vor allem als virtuosen Organisten kannte, entnahm seine Texte den Psalmen und anderen Bibelstellen: von *Gott wird abwischen alle Tränen* (Offb 21,4) bis *Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft* (Jes 40,31). Man kann sich diese Mahnungen, Tröstungen und Lebensweisheiten gut als gestickte Borten auf der Anrichte bürgerlicher Haushalte vorstellen.

Dazu sind solche Sprüche oft geworden, aber so sind sie nicht entstanden. Entstanden sind sie aus Empfindungen, die jeder Mensch kennt: Leid, Verzweiflung, Angst vor dem Tod, Freude, neu erwachender Hoffnung. Es sind eben keine dummen Sprüche, sondern menschliche Grunderfahrungen, die von den Psalmisten aufgeschrieben und dann immer weiter überliefert wurden – bis zu Leonard Lechner, bis zu Amy Beach, bis zu Hans Fährmann, bis heute. Wer diese Sätze vertont, möchte sie aus der spruchhaften Verfestigung lösen und zurück in die eigene Erfahrungswelt holen. Bei Komponist/innen heißt das: in die eigene Klangwelt. Sie sollen so klingen, als würden sie jetzt in diesem Moment gefühlt.

Hans Fährmanns Klangwelt ist sehr von seinen prachtvollen und ausladenden Orgelwerken geprägt. In den Texten geht es oft um die Erfahrung der Sterblichkeit. Schicht im Schacht. Aus die Maus. Ich guck mir jetzt die Radieschen von unten an – würde unser Sprücheklopfer dazu sagen. Fährmann aber taucht die Worte in ein Meer aus immer neuen Klangfarben. Seine Tonkunst ist chromatisch. Darin steckt die spätromantische Praxis, die alte abendländische Harmonik mit immer raffinierter eingebauten Zwischendissonanzen immer noch ein bisschen zu erweitern und dabei in Bereiche des Farbspektrums vorzudringen, die man vorher noch nicht gehört hat. Zum Beispiel bei **Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkest** (Ps 8): die Worte „von Gott verlassen sein“ klingen gespenstisch und beklemmend, um dann in den nachfolgenden Takten aufgelöst zu werden. So hat Fährmanns Musik beides: Sie wirkt gewichtig, alt, vergrübelt, ein bisschen wie die dunklen, bürgerlichen Wohnzimmer, in denen die erwähnten gestickten Spruchweisheiten hängen. Und zugleich ist sie ein waghalsiges, leuchtendes Farbenspiel, voller Fantasie und Entdeckungsfreude.

Ein Trick hilft dabei, den so oft wiederholten Sprüchen neu zuzuhören – der Wechsel zwischen den verschiedenen Epochen. Wenn man aus der dunklen Bürgerstube von Hans Fährmann austritt und in die ältere Welt der einfachen, melodiosen Liedsätze von **Leonard Lechner** kommt, freuen sich die Ohren über die Abwechslung und schalten von neuem auf Empfang. Lechner, der ungefähr eine Generation vor Heinrich Schütz weitgehend im süddeutschen Raum tätig war, komponierte viele gut fassliche, ins Ohr gehende, liedhafte Stücke. Drei der vier von uns gesungenen Werke vertonen geistliche Dichtungen seiner Zeitgenossen. Hier übernehmen also neue Texte die Aufgabe, die alten geistlichen Inhalte wieder frisch zu machen und auf die Höhe des 16. Jahrhunderts zu bringen. In diese Liedsätze bringt Lechner kleine Figuren hinein, die wie später Schütz die Worte zu hörbaren Bildern ausmalen. Zum Beispiel in „Dieweil Gott ist unsere Zuversicht“. Die Linie aus absteigenden kurzen Noten bei „was in der ga-a-a-anzen Welt geschieht“ liefert kurz und effektiv eine Skizze eben dieser ganzen Welt von oben bis unten. Seine Musik hat aber auch Wurzeln in der alten Mehrstimmigkeit von Palästrina oder Josquin Desprez und im gregorianischen Choral. Die hört man bei **Christ ist erstanden**, dessen Melodie als ältester erhaltener liturgischer Gesang der deutschen Sprache gilt – eine Melodie also, die so oft gesungen wurde, dass sie so etwas wie ein musikgewordener Spruch ist. Der Tenor singt diese Melodie, die anderen Stimmen greifen sie auf und umspielen sie. Übrigens: falls es jemals eine Fortsetzung unseres Sprücheprogramms geben sollte, bietet sich ein weiteres Werk von Leonard Lechner an: „Deutsche Sprüche von Leben und Tod“ (es heißt wirklich so).

*Amy Beach* hat sich im Laufe ihrer Karriere vermutlich auch den einen oder anderen Spruch anhören müssen. Denn sie komponierte zu einer Zeit, in der das für Frauen so noch nicht vorgesehen war. Aber sie hatte Erfolg: Ihre Werke wurden gedruckt und aufgeführt, und zwar bizarrerweise unter den Namen Mrs. H.H.A. Beach, wobei H.H.A. für Henry Harris Aubrey stand, den Namen ihres reichen Ehemanns. Auch lange nach dessen Tod benutzte sie noch dieses Teil-Pseudonym. Das Hauptwerk ihrer von uns gesungenen Stücke ist das mit großer Wucht komponierte *Help Us, O God*,

zusammengesetzt aus drei Psalmversen. Ein eindrucksvolles Werk: Da rappelt's im Kontor. Da ist Druck im Kessel. Da dröhnt es aus allen Registern. ... – nein, solche Sprüche vermögen die Innigkeit und Gefühlstiefe nicht zu treffen, mit der Amy Beach erst einen Hilfeschrei, dann ein Gebet voller Demut und schließlich den mit allen Fasern ersehnten Wunsch nach Erlösung komponiert.

Sie benutzt dabei einen Stilmix, der so nur in ihrer Lebenssituation entstehen konnte. Amy Beach war weitgehend Autodidaktin und lernte ihr Handwerk aus damals nicht mehr ganz aktuellen Schriften wie Berlioz' Instrumentationslehre. Zugleich war sie fest in der US-amerikanischen Kirchentradition verwurzelt. Daraus entstand ein für ihre Zeit etwas altmodischer, aber unverwechselbarer und eindringlicher Stil, der an Brahms und Liszt erinnert. Und das zur ungefähr gleichen Zeit wie Fährmann.

Die kürzeren Stücke von Amy Beach sind keine aufregenden Berg- und Talfahrten. Es sind tiefe, stille Wasser über die Sehnsucht nach Frieden, so zart und fragil, wie man sich in diesem Sehnen fühlt. Zu einem hier noch nicht genannten Zeitpunkt – die Katze lassen wir jetzt noch nicht aus dem Sack – wird ein auf Englisch vertonter Spruch erklingen, den jeder kennt, der auch nur einmal im Leben einen Gottesdienst besucht hat: „Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“ Er kommt immer nach dem Vaterunser, also buchstäblich wie das Amen in der Kirche. Diesen zur Formel gewordenen Satz bringt Amy Beach zum Schweben – so eindrucksvoll, dass auch Menschen, die sonst immer 'nen Spruch auf Lager haben, für einen Moment die Spucke wegbleibt.



## Texte

*Amy Beach*

### Help us, O God

Help us, o God of our salvation,  
for the glory of Thy name,  
O deliver us, and be merciful  
unto our sins for Thy name's sake.  
O Lord, God of hosts, how long wilt Thou be angry  
against the prayer of Thy people?  
Wilt thou hide Thyself forever?  
Shall Thy wrath burn like fire?  
Awake, arise, why sleepest Thou?  
Cast us not off forever.  
Wherefore hidest Thou Thy face and forgettest our  
misery and trouble?  
Help us, Lord, o help, Lord  
O Come, let us worship and bow down,  
let us kneel before the Lord our Maker.  
Arise for our help,  
and redeem us for Thy mercies' sake.

*Hilf du uns, Gott, unser Helfer,  
um deines Namens Ehre willen;  
errette uns und vergib uns unsre Sünden  
um deines Namens willen!  
Herr, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen  
bei dem Gebet deines Volkes?  
Herr, wie lange willst du dich so gar verbergen  
und deinen Grimm wie Feuer brennen lassen?  
Erwecke dich, Herr! Warum schläfst Du?  
Wache auf und verstoße uns nicht so gar!  
Warum verbirgst du dein Antlitz, vergissest unsers Elends  
und unsrer Drangsal?  
Hilf uns, Herr, o hilf, Herr  
Kommt, laßt uns anbeten und knien  
und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.  
Mache dich auf,  
hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!*

### Peace I leave with you

Peace I leave with you, my peace I give unto you. Not  
as the world giveth give I unto you. Let not your heart  
be troubled.

*Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich  
euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz  
erschrecke nicht und fürchte sich nicht.*

**With prayer and supplication**

With prayer and supplication let your requests  
be known unto God.  
And the peace of God,  
which passeth all understanding  
shall keep your hearts and minds  
through Jesus Christ our Lord.

*Sondern in allen Dingen lasset eure Bitten im Gebet und  
Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.  
Und der Friede Gottes,  
welcher höher ist denn alle Vernunft,  
bewahre eure Herzen und Sinne  
in Christo Jesu!*

**Nunc dimittis**

Lord, now lettest Thou Thy servant depart in peace  
according to Thy word,  
For mine eyes have seen Thy salvation  
which thou hast openly prepared  
before the face of all people. To be a light  
to lighten the Gentiles  
and to be the glory for Thy people Israel.

*Herr, nun läßt du deinen Diener in Frieden fahren,  
wie du gesagt hast;  
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,  
welchen du bereitest hast  
vor allen Völkern, ein Licht,  
zu erleuchten die Heiden,  
und zum Preis deines Volkes Israel.*



Foto: © Stephan Röhl, 2025

## ensemberlino vocale

Die Begeisterung für anspruchsvolle Vokalprojekte und die Lust, auch unkonventionelle musikalische Wege zu beschreiten, verbindet die Mitglieder des Berliner Kammerchores ensemblerino vocale. Das breite Repertoire des Ensembles umfasst a-cappella-Kompositionen vom Mittelalter bis in die Gegenwart, chorsymphonische Werke sowie experimentelle Projekte und zahlreiche Uraufführungen. Der Chor wurde mehrfach ausgezeichnet, zum Beispiel bei den Berliner Landeschorwettbewerben 2005, 2009 und 2013 jeweils mit dem ersten Preis als bester Kammerchor. Auch bei Bundes-Chorwettbewerben erreichte das Ensemble mehrfach vordere Ränge. Das ensemblerino vocale hat 2017 eine beim Label Rondeau erhältliche CD mit der Ersteinstrumentierung des Requiems f-Moll des Berliner Komponisten Friedrich Kiel (1821-1885) produziert.

Für gemeinsame Konzerte kooperierte das ensemblerino vocale u.a. mit dem Deutschen Symphonie-Orchester, dem Rundfunkchor Berlin und den Festivals Young Euro Classic und chor@berlin. Als Partner des Deutschen Musikrates, des Deutschen Chorverbandes und der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin unterstützt der Chor die Ausbildung junger Dirigent:innen.

---

### Sänger:innen

<b>Sopran</b>	Katharina Afting   Birgit Blum   Silvia Dias   Annette Diening   Christina Liefke   Janine J. Nonnweiler Marita Ripplinger   Susanne Scheduling   Britta Stoffels
<b>Alt</b>	Doerthe Becker   Christine Claussen   Renate Fischer   Katharina Gnath   Inga Pitsch   Tina Reckel   Andrea Ruppert   Ulrike Stollreiter   Christina Storch   Annette von der Weppen
<b>Tenor</b>	Stefan Becker   Jörg Breitenstein   Sebastian Eichhorn   Jens Homann
<b>Bass</b>	Stephan Arns   Frank Heibert   Peter Heil   Ingo Kottkamp   Paul Kramer   Moritz Pitsch   Detlef Schönrock Philipp Wernemann



Foto: © Stephan Röhl, 2025

## Matthias Stoffels

Matthias Stoffels ist künstlerischer Leiter des preisgekrönten Kammerchores ensemblerlino vocale und des Chores sowie des Symphonieorchesters der Hochschule für angewandte Wissenschaften München. Dort lehrt er als hauptamtlicher Professor für Musik/Musikwissenschaft. Zudem unterrichtet er in den Bereichen Chordirigieren und historische Aufführungspraxis an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin.

Matthias Stoffels dirigierte bei den Festivals Young Euro Classic und chor@berlin, an der Zeitgenössischen Oper Berlin sowie in einer Produktion der Komischen Oper Berlin. Choreinstudierungen übernahm er u.a. für das Deutsche Symphonie-Orchester. Im Rahmen von Meisterklassen dirigierte er den Chor des Bayerischen Rundfunks, den Nederlands Kamerkoor und den Rundfunkchor Berlin in Proben und Konzerten. Matthias Stoffels studierte zunächst Musik und Germanistik sowie anschließend Chordirigieren bei Jörg-Peter Weigle an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin. Er belegte zahlreiche internationale Meisterkurse, unter anderem bei Eric Ericson, Simon Halsey, Michael Gläser, Hans-Christoph Rademann und Stefan Parkman.

# Projekte

Foto: © Stephan Köhl, 2025



## Unsere nächsten Projekte

### löwe & lamm

Sa 19. und So 20. Juli 2025, je 19:00 Uhr  
Rosa Haus, Campus der Atelier Gardens  
Oberlandstraße 26-35, 12099 Berlin  
mit anschließendem Umtrunk

### Lili Boulanger

Sonntag, 23. November 2025, vorauss. 16:00 Uhr  
Konzerthaus Berlin  
Chorkonzert im Rahmen des Boulanger Festivals in Zusammenarbeit mit dem Chorverband Berlin.  
Das ensemblerlino vocale und weitere Berliner Kammerchöre singen Chorwerke von Lili Boulanger

### Weihnachten - sing mit

Samstag, 20. Dezember, 19:00 Uhr und  
Sonntag 21. Dezember 2025, 16.00 Uhr



## Mitsingen im ensemblerlino

Lust, die Seiten zu wechseln und nicht nur zuzuhören?

Wir suchen Tenöre – wenn Du Interesse an anspruchsvollen Programmen hast und entsprechende Chorerfahrung mitbringst, melde Dich gerne bei Katharina Afting unter [mitglieder@ensemlino.de](mailto:mitglieder@ensemlino.de).

Wir proben montags um 19 Uhr in Schöneberg.



Foto: © Golden Box GmbH | Philipp Ganzer

---

### Kein Konzert mehr verpassen...!

Wenn Sie kein Konzert von uns mehr verpassen möchten, melden Sie sich doch gern zu unserem Newsletter unter <https://www.ensemberlino.de> an, oder

---

### ...folgen Sie uns



#ebv\_berlin



#Ensemblerlino Vocale



#ensemberlino

---

### Impressum

ensemberlino vocale e.V., gemeinnütziger Verein

(Mitglied im Chorverband Berlin)

Vorstand: Jens Homann

Kontakt: [vorstand@ensemberlino.de](mailto:vorstand@ensemberlino.de)

Informationen: [presse@ensemberlino.de](mailto:presse@ensemberlino.de)

Website: [www.ensemberlino.de](http://www.ensemberlino.de)

### Spendenkonto:

ensemberlino vocale e.V.

IBAN: DE66100100100530284105

BIC: PBNKDEFFXXX

Redaktion: Renate Fischer, Ingo Kottkamp,

Frank Heibert

Text Programmheft: Ingo Kottkamp

Layout: Christina Liefke

[www.leuchttisch.de](http://www.leuchttisch.de)

Bildrechte: siehe Bildhinweise

## Dies & das

### Wir unterstützen!

**KULTUR.  
FÖRDERN.  
GESETZ.**



Kampagne Kultur.Förder.Gesetz

Wir unterstützen die Kampagne Kultur.Förder.Gesetz, die sich dafür einsetzt, Berliner Kulturschaffende durch die Krise zu bringen, die Kulturszene in Berlin wieder aufzubauen und Berliner Kultur mit einem Kulturfördergesetz nachhaltig abzusichern.

### Spenden



Wenn Sie unsere Arbeit direkt unterstützen wollen, finden Sie unsere Kontaktdaten im Impressum.

Für unsere Konzerte können Sie auch auf [betterplace.org](https://www.betterplace.org) spenden.



### Noch nicht genug gehört?



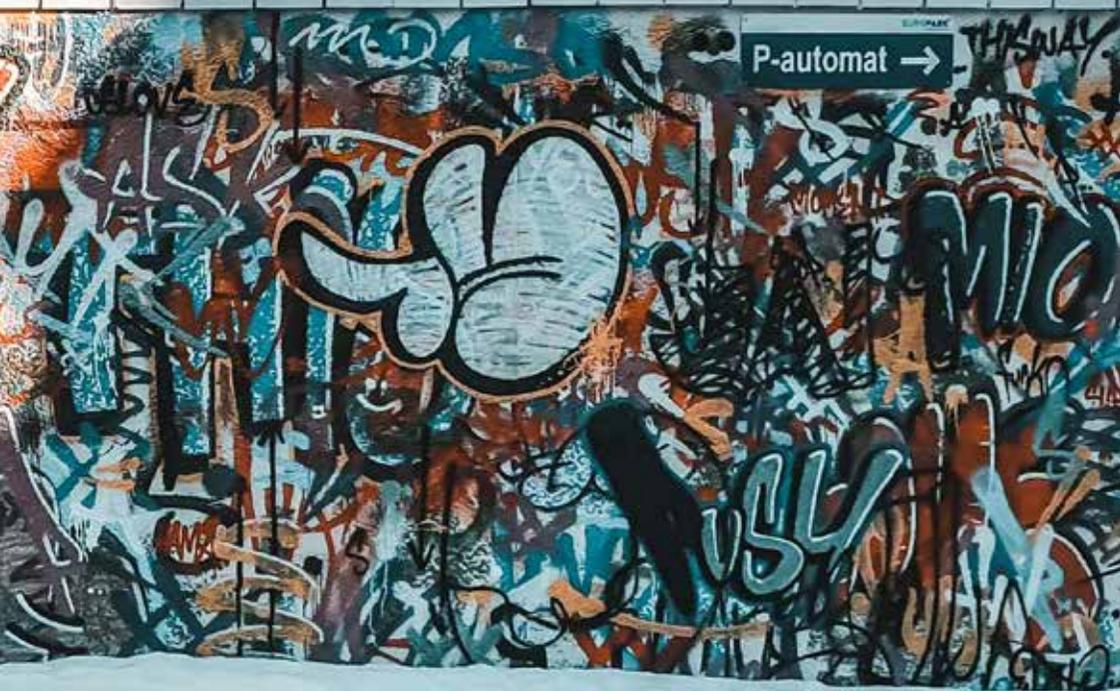
Einige unserer vergangenen Projekte finden Sie auf Youtube unter

[www.youtube.com/ensemlino](https://www.youtube.com/ensemlino).



Unsere CD mit der Ersteinpielung des Requiems f-Moll des

Berliner Komponisten Friedrich Kiel (1821-1885) erhalten Sie über den Chor, in ausgewählten Geschäften und online.



**sprüche**

22. und 23. März 2025

© ensemblerlino vocale